DER VORSITZENDE

HANSESTADT STENDAL

Ausschuss für Stadtentwicklung

Hansestadt Stendal, 09.04.2025

Niederschrift über die öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Stadtentwicklungsausschusses

Tag der Sitzung:	**Mittwoch, 05.03.2025**
Ort:	**Rathaus, Kleiner Sitzungssaal, Markt 1, 39576 Hansestadt Stendal**
Beginn:	**15:00 Uhr**
Sitzungsende:	**16:41 Uhr**

Anwesend sind:

Vorsitzende/r
Büttner, Matthias

Mitglieder
Bootz, Hans-Jürgen
Petzolt, Christopher
Radtke, Carola
Röhl, Christian
Teubner, Jürgen — Vertreter f. Herrn Uwe Scheel
Schlafke, Jürgen
Slotta, Marco
Stelle, Thomas
Wichmann, Heiko

Protokollführer/in
Schultz, Grit

von der Verwaltung
Pidun, Silke
Kleefeldt, Axel
Sommerfeld, Peter
Pooch, Stefan
Heine, Jens

Gäste
Kahnert, Mike — Presse
Bach, Clemens — Architekturbüro Stendal
Gehlhar, Regina — Förderverein Tiergarten Stendal e. V.

Entschuldigt fehlen:

Mitglieder
Scheel, Uwe

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

1	Eröffnung, Begrüßung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit	
2	Feststellung der Tagesordnung	
3	Einwohnerfragestunde	
4	Bekanntgabe der Beschlüsse aus dem nichtöffentlichen Teil der letzten Sitzung	
5	Bericht der Verwaltung	
6	Vorstellung des Neubaus eines Stallgebäudes mit Freianlagen im Streichelgehege des Tiergartens Stendal durch die Schatzmeisterin des Vereins der Tiergartenfreunde Stendal e.V. Frau Regina Gehlhar	
7	Antrag der Fraktion CDU/FDP/Landgemeinden - Haushalt stärken - Einführung von Patenschaften	**A VIII/018**
8	Beschluss zum Bauprogramm für das Vorhaben "Neubau Kita Regenbogenland"	**VIII/0143**
9	3. Änderung der Friedhofssatzung der Hansestadt Stendal	**VIII/0141**
10	2. Änderung der Friedhofsgebührensatzung der Hansestadt Stendal	**VIII/0142**
11	Anfragen/Anregungen	

Nicht öffentlicher Teil

12	Anfragen/Anregungen
13	Bericht der Verwaltung

Protokoll:

Öffentlicher Teil

zu TOP 1 Eröffnung, Begrüßung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Stadtrat Büttner, Ausschussvorsitzender eröffnet um 15:00 Uhr die öffentliche und nicht öffentliche Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung. Alle anwesenden Ausschussmitglieder, Gäste und Vertreter der Stadtverwaltung werden von ihm begrüßt. Im weiteren Verlauf stellt er die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit der Versammlung fest.

zu TOP 2 Feststellung der Tagesordnung

Zur Tagesordnung gibt es keine Änderungsvorschläge und wird bestätigt. Weiterhin weist **Stadtrat Büttner** darauf hin, dass das Protokoll der letzten Sitzung nicht fristgerecht vorgelegen hat und demnach noch nicht bestätigt werden kann. Dies wird dann in der nächsten Sitzung erfolgen.

zu TOP 3 Einwohnerfragestunde

Zur Einwohnerfragestunde gibt es keine Anfragen.

zu TOP 4 Bekanntgabe der Beschlüsse aus dem nichtöffentlichen Teil der letzten Sitzung

In der letzten Sitzung gab es keine Beschlüsse im nicht öffentlichen Teil.

zu TOP 5 Bericht der Verwaltung

Von der Verwaltung liegen keine Berichte vor.

zu TOP 6 Vorstellung des Neubaus eines Stallgebäudes mit Freianlagen im Streichelgehege des Tiergartens Stendal durch die Schatzmeisterin des Vereins der Tiergartenfreunde Stendal e.V. Frau Regina Gehlhar

Frau Gehlhar gibt einen kurzen zeitlichen Ablauf zur Änderung der Prioritätenliste. Laut Empfehlung der Stiftung Lotto-Toto soll der Projekt in 2 Bauabschnitte gesplittet werden, damit besteht die Möglichkeit auf eine 2-fache Förderung durch Lotto-Toto.

Herr Bach verteilt an alle Anwesenden das Konzept (siehe Anlage) zu dem geplanten Bauernhof mit Streichelgehege. Größtes Problem im Moment sind die Haltungsforderungen und damit müsste der Tierbesatz reduziert werden, was deutlich die Attraktivität des Streichelgeheges reduzieren würde. Das Stallgebäude soll als offenes Gebäude gestaltet werden, damit der Besucher mit den Tieren in Interaktion treten kann. Trotzdem sollen die Tiere ausreichend Rückzugsmöglichkeiten bekommen.

Im weiteren Verlauf gibt er technische Erläuterungen zu dem geplanten Bauvorhaben. Vorgesehen ist eine Photovoltaikanlage auf dem Dach. Die Kosten hierfür wurden separat ausgewiesen. Einsparungen sollen vor allem durch Eigenleistungen von z. B. den Tierparkmitarbeitern, Fördervereinsmitgliedern usw. erfolgen. Hier sieht er eine Einsparung von 54 T€.

Zusagen von z. B. Betonlieferanten für Leistungen zum Einkaufspreis als Unterstützung liegen bereits vor.

Stadtrat Büttner bedankt sich für die Ausführungen. Er stellt sich jedoch die Frage, ob es vor dem Hintergrund angekündigter steigender KITA-Gebühren überhaupt sinnvoll ist, über den Neubau eines Streichelgeheges nachzudenken. Er fragt, ob schon andere Fördermöglichkeiten geprüft wurden.

Frau Gehlhar hat gerade ein Förderprogramm aufgetan mit einer möglichen Fördersumme von voraussichtlich 300 T€. Hier ist aber noch nicht klar, ob wir den Zuschlag bekommen. In zwei bis drei Wochen weiß sie da mehr.

Stadtrat Wichmann findet das Projekt gut und stellt an die Verwaltung den Antrag weitere Förderprogramme zu prüfen. Aus dem aktuellen Haushalt ist eine Förderung für ein solches Projekt wohl eher nicht möglich.

Stadtrat Röhl weist darauf hin, dass aktuell kein Geld für ein solches Projekt im Haushalt ausgewiesen ist. Daher muss von der Verwaltung erst einmal geprüft werden, ob und wann es in den Haushalt aufgenommen werden kann.

Herr Kleefeldt erläutert den Anwesenden, dass wir im Haushaltskonsolidierungskonzept festgelegt haben, dass keine zusätzlichen Investitionen, vor allem nicht für freiwillige Leistungen, in den Haushalt aufnehmen dürfen. Wir können gern weitere Fördermöglichkeiten prüfen, ansonsten wird das Engagement der Hansestadt Stendal ausschließlich auf dem Erhalt des Gebäudes liegen. Lobt in seinen Ausführungen das Engagement des Tiergartenvereines.

Frau Pidun erläutert, wann das Projekt eigentlich schon vor dieser schwierigen Haushaltslage begonnen wurde. Förderung über die Soziale Stadt soll geprüft werden.

Herr Kleefeld schlägt vor in die Arbeitsgruppe zu kommen und gemeinsam mit ihm Finanzierungsmöglichkeiten zu suchen.

Stadtrat Büttner bedankt sich bei Frau Gelhar und Herrn Bach für die Ausführungen und verabschiedet sie.

zu TOP 7 Antrag der Fraktion CDU/FDP/Landgemeinden - Haushalt stärken - Einführung von Patenschaften

Stadtrat Wichmann erläutert den Hintergrund dieses Antrages. Findet diese Patenschaften eine gute Sache. Sie sollen den Haushalt der Hansestadt Stendal entlasten. Die Patenschaften beziehen sich ausschließlich auf Neupflanzungen. Die Kosten für einen neuen Baum liegen bei ca. 1100 Euro, der Bürger kann sich dann über die Patenschaft an den Kosten beteiligen mit einer Summe von ca. 300 – 400 Euro. Der Pate bekommt dann an den entsprechenden Baum ein Schild mit seinem Namen. Ein Mitspracherecht für welchen Baum die Patenschaft gilt, gibt es nicht. Garantiefälle regelt die Verwaltung und auch die Pflege-Arbeiten werden von der beauftragten Firma übernommen.

Frau Pidun erläutert, dass es sich bei den Planzungen hauptsächlich um die Pflanzungen handelt, die wir vornehmen müssen. Wir haben ca. 120 Nachpflanzungen im Jahr.

Stadtrat Schlaffke findet die Summe ziemlich hoch gegriffen. Ein Spendenkonto auf dem jeder einzahlt, was er kann oder möchte findet er hierfür ausreichend.

Die Stadträte Wichmann und Slotta erläutern, dass diese anonyme Spende nicht funktionieren würde, daher die Idee mit den Schildern. Damit identifiziert sich der Bürger eher mit dem Baum und seiner Stadt.

Stadtrat Wichmann erläutert, dass der Verwaltungsaufwand so gering wie möglich gehalten werden soll.

A VIII/018 **Beschluss:**

Der Stadtrat beauftragt den Hauptverwaltungsbeamten, mit der Vorlage eines Konzeptes zur Einführung sogenannter Baumpatenschaften.
Vorbild kann hier zum Beispiel die Aktion „Mein Baum für Magdeburg“ der Landeshauptstadt sein.
Durch die Übernahme von Baumpatenschaften durch Bürger und Freunde der Stadt kann eine Entlastung des Budgets für Grünflächenpflege und Ersatzpflanzungen erfolgen.
Die Vorlage des Konzeptes soll so erfolgen, dass der Stadtrat eine Umsetzung mit Wirkung für den Haushalt 2026 beschließen kann.

Abstimmungsergebnis:
6 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme und 3 Enthaltungen - mehrheitlich empfohlen

zu TOP 8 Beschluss zum Bauprogramm für das Vorhaben "Neubau Kita Regenbogenland"

Hinweis, dass **Stadtrat Büttner** ein Mitwirkungsverbot hat, da seine Ehefrau Vorsitzende des Fördervereins ist. Er sieht da keinen Vorteil für sich. Rückfrage bei Herrn Kleefeld, dieser sieht hier auch keine Voraussetzungen für ein Mitwirkungsverbot von Stadtrat Büttner.

Stadtrat Bootz meint, dass die vorhandenen Parkplätze für die Essenanlieferung zu eng/klein sind. **Herr Pooch** erläutert, dass die Anlieferung ausschließlich mit 7,5 t-Fahrzeugen erfolgt und dafür der Platz ausreichend ist. Er fragt weiter, welches Fundament hier genutzt werden sollt Streifenfundament – oder Fundamentplatte. **Herr Pooch** erläutert, dass eine Bohrpfahlgründung erforderlich ist, da der Boden keine entsprechende Qualität hat. Bei den Innenwänden sollen Gipskarton und auch Lehmbauplatten verwendet werden. Diese fehlen aber noch in der Beschreibung. Herr Sommerfeld führt aus, dass die Bohrpfahlgründung die günstigste Variante war. Ein Bodenaustausch ist wesentlich teurer.

Stadtrat Röhl hatte im Namen seiner Fraktion um die Beantwortung einiger Fragen bei der Verwaltung vor dieser Sitzung gebeten. Diese wurden leider nicht beantwortet, darum stellt er den Antrag, diesen Beschluss zu vertagen. Fragen waren unter anderem: Wird eine solche Kita benötigt? Im Blick auf die nächsten Jahre, zeigen die Belegungen in den anderen Kita‘s Lücken auf. Die Bevölkerungsprognose für die nächsten Jahre zeigt einen Rückgang von 120 Kindern. Frage: Wo machen wir die nächste Kita zu.

Herr Pooch erläutert, dass die Fragen in Session eingestellt wurden und wir

dafür vier Wochen Bearbeitungszeit haben. Der Großteil der Fragen wurde von der zuständigen Sachbearbeiterin heute schon beantwortet. Wir können aus diesen Antworten auch gerne zitieren.

Stadtrat Röhl möchte Auskunft darüber, ob sämtliche veranschlagte Kosten vom Fördermittelgeber bestätigt sind. Findet, dass die Fördermittel nicht ausreichend abgebildet sind. Liegt die Genehmigung aus der Prüfung durch das Landesverwaltungsamt für die Leistungsphase 3 schon vor? **Herr Pooch** erläutert, dass Ende November der Fördermittelantrag gestellt wurde und im Mai werden die Mitteilungen verschickt, wer bei den Fördermitteln berücksichtigt wird. Wir haben die mündliche Zusage, dass das Projekt förderfähig ist. Müssen für dieses Projekt keine Ausgleichsmaßnahmen erforderlich durch die Begrünung des Daches. Keine weiteren Aufwendungen notwendig. Geht von einer Zusage aus. Eine 2/3 Förderung wurde beantragt, wenn das Konsolidierungskonzept bestätigt wird, können wir nachträglich noch eine 90%ige Förderung beantragen.
Zu Frage 2 muss **Herr Pooch** noch einmal prüfen. Termine haben schon stattgefunden. Seines Erachtens gibt es bei der LP 3 noch Klärungsbedarf und deshalb kann eine Prüfung noch nicht stattgefunden haben.

Stadträtin Radtke – Wann wird die Verwaltung tätig, um in dem zukünftigen Baugebiet der neuen Kita für Ordnung und Sauberkeit zu sorgen? **Herr Pooch** erläutert, dass wir diesbezüglich mit den Eigentümern der vorhandenen Blöcke in Kontakt stehen. Aus diesem Grund möchte auch der eine Eigentümer die 4 Blöcke verkauft, der andere Eigentümer ist schwer erreichbar. Frau Pidun versucht mit ihren Mitarbeitern alles Mögliche, um dieses Gebiet sauber und ordentlich zu halten. Die Stadt hatte gemeinsam mit der SWG für Süd eine neue Wohnbebauung geplant. Er steht mit dem neuen Geschäftsführer in Verbindung, um zu klären, in wie weit an diesem Projekt noch Interesse besteht.

Stadtrat Wichmann findet das Projekt sehr gut. Wir müssen auch den alten Kindergarten sehen. Notwendige Arbeiten wurden hier aufgeschoben, so dass sich alle einig sind, dass eine Sanierung nicht in Frage kommt. In der Magdeburger Straße soll ein neues Wohngebiet entwickelt werden. Für die Kinder wird auch ein Kindergarten gebraucht. In 22 hat sich der Stadtrat zu diesem Kindergarten bekannt. Der Stadtrat hat sich 3Mal dazu bekannt, den Kindergarten zu bauen. Kosten des Projektes liegen im Rahmen. Wir sind gut beraten, wenn die weiteren Verfahrensschritte vorangetrieben werden.

Herr Hein – technischer Prüfer RPA – Der Ausschuss ist grundsätzlich für dieses Projekt zuständig. Klärt die Anwesenden zu den Verwechslungen bei den vermeintlichen Mehrkosten auf.

Stadtrat Teubner befürchtet, dass die Holzbauweise zu hohen Folgekosten in Bezug auf die Instandhaltung führen könnte. Fragt sich, ob dies beachtet wurde. Bei der Beheizung möchte der darauf hinweisen, dass vielleicht darüber nachgedacht werden sollte, Erdwärme zu nutzen. Er bittet dies noch einmal zu prüfen.

Herr Pooch erläutert, dass 16 verschiedene Heizungsvarianten vom Fachplaner geprüft wurden. Als erste Empfehlung war auch die Erdwärme und diese war auch in den ersten Unterlagen, leider war diese am teuersten. Da das Budget reduziert wurde, musste von dieser Variante Abstand genommen werden.

Herr Sommerfeld möchte diesen Hinweis noch einmal prüfen lassen.

Stadtrat Röhl Können wir sagen, dass wir in den nächsten Jahren eine so große Kita ohne andere Einrichtungen über kurz oder lang schließen müssen? Fördermittel sind noch nicht bestätigt, ist das richtig?

Herr Kleefeldt bei den Prognosen fehlt ihm noch die Zuarbeit der freien Träger. Wir werden in Zukunft Kita's haben, die baufällig sind. Wenn wir jetzt bauen, werden dann solche Einrichtungen geschlossen, wenn die Kinderzahlen sinken. Selbstverständlich werden wir erst anfangen, wenn die Finanzierung gesichert ist.

Stadtrat Röhl möchte die Entscheidung davon abhängig machen, ob wir Fördermittel bekommen oder nicht. Wir müssen dann auch sagen, dass wir dann z. B. die Kita in Dahlen nicht bauen werden.

Herr Hein erläutert noch einmal die Beschlussvorlage. Der Ausschuss kann auf jeden Fall die Entwurfsplanung beschließen. Schlägt vor, dass die Entwurfsplanung LP 4-5 beschlossen wird.

Herr Pooch will auch noch die Frage nach einem alternativen Ort beantworten. Dies wurde auf jeden Fall getan. Hierbei musste im vorgegebenen Fördergebiet geprüft werden. Leider war dies nicht von Erfolg gekrönt.

Stadtrat Schlaffke weist darauf hin, dass per Beschluss der Stadtrat sich zum Standort der KITA Dahlen ausgesprochen hat. Da muss noch einmal klar zu gesprochen werden.

Stadtrat Röhl zieht den Vertagungsantrag zurück mit der Bitte, die Beschlussvorschlag dahingehend zu ändern, dass die LP 6-9 aus diesem gestrichen wird.

VIII/0143 **Beschlussvorschlag:**
Der Ausschuss für Stadtentwicklung beschließt auf Grundlage der anliegenden Entwurfsplanung zum Neubau der Kita Regenbogenland in Stendal Süd das Bauprogramm. Die Gesamtkosten betragen Stand 31.01.2025 für die Kostengruppen 200-700 insgesamt 7.996.607,46 € (Brutto).
Der Oberbürgermeister wird beauftragt, die weiteren Planungsphasen (LP 4 und 5-9) bis hin zur Realisierung vorbehaltlich der Sicherung der Finanzierung und Bewilligung der Fördermittel zu veranlassen.

Änderung:
Siehe Satz 3 des Beschlussvorschlages
Der Oberbürgermeister wird beauftragt, die weitere Planungsphase (LP 4-5) zu veranlassen.

Abstimmungsergebnis:
10 Ja-Stimmen - geändert beschlossen

zu TOP 9 3. Änderung der Friedhofssatzung der Hansestadt Stendal

Stadtrat Petzold weist darauf hin, dass die Kindergrabflächen kleiner sind als dargestellt. **Frau Pidun** teilt mit, dass die nicht maßstabgerecht nur informativ gezeichnet wurde.

VIII/0141 **Beschlussvorschlag:**
Der Stadtrat der Hansestadt Stendal beschließt die anliegende 3. Satzung zur Änderung der Friedhofssatzung der Hansestadt Stendal.

Abstimmungsergebnis:
10 Ja-Stimmen - einstimmig empfohlen

zu TOP 10 2. Änderung der Friedhofsgebührensatzung der Hansestadt Stendal

VIII/0142 **Beschlussvorschlag:**
Der Stadtrat der Hansestadt Stendal beschließt die anliegende 2. Satzung zur Änderung der Friedhofsgebührensatzung der Hansestadt Stendal.

Abstimmungsergebnis:
10 Ja-Stimmen - einstimmig empfohlen

zu TOP 11 Anfragen/Anregungen

Stadtrat Schlaffke erbittet die Beantwortung von Fragen zu einem Beschluss im Stadtrat VII/0741 vom 04.10.2022 „Errichtung von PV-Anlagen auf städtischen Gebäuden“, welcher mit 34 JA-Stimmen und einer Enthaltung beschlossen wurde. Vorgesehen waren diese auf der GS Nord, GS „Am Stadtsee“, GS Haferbreite, KITA Nordspatzen, KITA Stadtseeknirpse und KITA Märchenland. Weiterhin war vorgesehen, Solaranlagen auf dem Bauamtsgebäude und der Fahrzeughalle der Feuerwehr zu installieren. Der geschätzte Investitionsaufwand wurde damals mit 988,3 TEUR beziffert. Seine Fragen hierzu lauten:

1. Welche Vorhaben wurden inzwischen realisiert?
2. Bei von nicht realisierten Vorhaben erbitte ich für jedes noch nicht umgesetzte Vorhaben um den jeweiligen Bearbeitungsstand und die terminliche Einordnung der Fertigstellung.
3. Bei eventuell schon „gestrichenen“ Vorhaben bitte ich um die Mitteilung der Gründe und des Datums der dazu von welchem Gremium getroffenen Entscheidung.

Er bittet um schriftliche Beantwortung, da es keine mündlichen Aussagen seitens der Verwaltung gab.

Stadträtin Radtke gibt an, dass im Bereich Tornauer Straße die Lampen schon länger nicht brennen und möchte wissen, wann dieser Missstand abgestellt wird.

Weiter Anfragen und Anregungen werden nicht vorgetragen. Stadtrat Büttner beendet den öffentlichen Teil der Ausschusssitzung um 16:35 Uhr und verabschiedet die anwesenden Gäste.

Anlage
Konzeptvorstellung Streichelgehege Bauernhof Tiergarten

Matthias Büttner
Vorsitzende/r

Grit Schultz
Protokoll